

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

No 99.

Dienstag, den 11. Dezember

1849.

Oberamt Magold.

Nachfrage nach einem Vermissten.

Der 11jährige Sohn des Michael Girsch von Enzthal hat sich vor ungefähr 5 Wochen von Hause entfernt und es konnte seither von seinen Eltern keine Spur von demselben aufgefunden werden. Man ersucht daher die Behörden und wer sonst über das Schicksal dieses Knaben Auskunft zu geben vermag, darüber Mittheilung hieher, beziehungsweise an das vorgesezte Bezirkspolizeiamt zu machen, auch nach Umständen für die Hiebertlieferung desselben Sorge zu tragen.

Bei seiner Entfernung von Hause war dieser Knabe bekleidet mit einer schwarzeinenen Kappe, schwarzem tuchnenem Wamms, schwarzen Lederhosen und Schuhen.

Eine nähere Beschreibung des Knaben selbst kann vorerst nicht gegeben werden. Den 5. Dezember 1849.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

Oberamt Magold.

Besoldungssteuer betreffend.

Auf eine eingesommene Anfrage, in Betreff der Steuer von Besoldungen, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Besoldungen und Wartgelde, welche von niederen Gemeinde-Offizianten bezogen werden, nicht unter die Bestimmungen des §. 10 der Ministerialverfügung vom 30. Juli d. J. fallen. Auch die unter Ziffer 2 dieses §. aufgeführten Wegknechte unterliegen alsdann der Besteuerung, wenn sie fixe Gehalte beziehen. Der Umstand, ob ein Diener widerruflich oder unwiderruflich angestellt ist, äußert keinen Einfluß auf die Steuerpflichtigkeit. Den 10. Dez. 1849.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Magold.

Egenhausen.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Andreas Stickel, Schusters von Egenhausen,

ist zur Schulden-Liquidation 1c. Tagfahrt auf

Montag den 14. Januar 1850,

Morgens 8 Uhr,

auf das Rathhaus zu Egenhausen anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 9. Dezember 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Nid, A.-B.

Oberamtsgericht Magold.

Egenhausen.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache der Witwe des + Michael Stickel, Schullehrers von Egenhausen, ist zur Schulden-Liquidation 1c. Tagfahrt auf

Montag den 14. Januar 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf das Rathhaus zu Egenhausen anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 9. Dezember 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Nid, A.-B.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Diebstahl.

Am 4. — 5. lauf. Mis. wurden im Brechhaus zum Dohsen in Spielberg mittelst Erbrechens eines doppelten Kleiderkastens nachstehende Gegenstände entwendet:

ein Paar schwarz und blau melirte tuchene Hosen im Werth von 7 fl., ein Paar ditto schwarz und braun gestreift im Werth von 7 fl. 30 fr., eine schwarzuchene Weste im Werth von 3 fl. 12 fr.,

sodann an baarem Gelde ungefähr 27 bis 28 fl., bestehend in vier Kronenthalern, einem Drei- und Einhalb-Guldenstücke, einigen Gulden- und halbe Guldenstücken und in kleiner Münze. Das Geld befand sich in zwei ledernen Beuteln, welche gleichfalls entwendet wurden.

Dieser Diebstahl wird Bewußt der Nachforschung nach dem unbekanntem Thäter und nach den gestohlenen Gegenständen mit dem Anfügen veröffentlicht, daß auf die Entdeckung eine Belohnung von zwei Kronenthalern ausgesetzt ist.

Den 6. Dezember 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Römer, G.-Akt.-B.

Floßinspektion Kalmbach.

Vornahme

von

Bau- u. Afforden.

Die Bewußt der Unterhaltung der Floßanstalten an der großen Enz, kleinen Enz, Euach und Magold nöthigen Holzlieferungen, Zimmer- und Schindarbeiten, so wie die Räumung dieser Floßstraßen auf ihrer ganzen Ausdehnung, werden an den hienach bezeichneten Tagen im öffentlichen Abstreich verliehen werden und zwar:

1) für die große Enz, kleine Enz und Euach:

am Samstag dem 15. Dezember,



Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Kalmbach;
2) für die Nagold:

a) von der badenschen Gränze bis
zu der Flossgasse bei der Walk-
mühle in Calw, so wie die Bach-
räumung auf dieser Strecke:
am Montag dem 17. Dezember,
Morgens 9 Uhr,
im Hirsch in Calw;

b) von der Sulacher Flossgasse bis
zur obern Flossgasse in Wild-
berg und

c) von Pfrondorf bis Nagold —
zwei Flossgassen —:
am Dienstag dem 18. Dezember,
Morgens 9 Uhr,
im Schwanen in Wildberg;

d) von der Rohrdorfer Flossgasse
bis zur Altenstaiger Wasserstube
und

e) von der Bölmlesmühle bis zur
Kothlestaner Wasserstube, ein-
schließlich der Mühlstube am
Zinsbach, so wie die Bachräu-
mung von Altenstaig aufwärts:
am Samstag dem 22. Dezember,
Morgens 9 Uhr,
in Schernbach.

Indem man die Herren Ortsvorste-
her ersucht, die betreffenden Handwerks-
leute und Flößer hievon in Kenntniß zu
setzen, wird bemerkt, daß zu den Ver-
handlungen nur solche Personen zuge-
lassen werden, welche sich über Tüchtig-
keit, Prädikat und Vermögen hinreichend
auszuweisen im Stande sind.

Kalmbach, den 6. Dezember 1849.
Königliche Flossinspektion.
Schlette.

Nagold.

Bekanntmachung.

Johann Müller, lediger Bierbrauer
von hier, Sohn des weiland Andreas
Müller, Kronenwirts, hat sich aus
Gründen der selbstständigen Verwaltung
seines Vermögens freiwillig begeben,
was mit dem Anhang bekannt gemacht
wird, daß alle Rechtsgeschäfte und Ver-
bindlichkeiten, welche derselbe ohne Vor-
wissen seines Pflegers, des Georg Dürr,
Engelwirts, eingeht, für nichtig erklärt
werden würden.

Den 26. November 1849.
Stadtschultheißenamt.
Engel.

Bieringen,
Oberamts Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Um das Vermögen des hier kürzlich
verstorbenen Hirschwirts Jakob Al-
bus mit Sicherheit verweisen zu kön-

nen, werden alle diejenigen hiemit auf-
gefordert, welche glauben eine rechtliche
Forderung an denselben machen zu
können,

innerhalb 14 Tagen

der unterzeichneten Stelle hievon die
Anzeige zu machen, widrigenfalls sie
sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie
bei der Vertheilung des Vermögens un-
berücksichtigt bleiben.

Den 27. November 1849.

Für das Waisengericht:
Schultheiß Knaisch.

Hochdorf,
Oberamts Horb.

Gläubiger-Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die Ver-
lassenschaft der verstorbenen Wittwe des
weiland Johann Martin Walz, ge-
wesenen Bauers dahier, eine rechtmä-
ßige Forderung zu machen haben, wer-
den aufgefordert, solche mit den gebö-
rigen Beweisen versehen, innerhalb

30 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumel-
den, widrigenfalls sie bei Auseinander-
setzung der Verlassenschaft nicht berück-
sichtigt werden würden.

Den 1. Dezember 1849.

Aus Auftrag des Waisengerichts:
Schultheiß Kaß.

Wiesensetten,
Oberamts Horb.

Schafweide-Verleibung.

Die hiesige Sommerschafweide, wel-
che bis Neujahr 1850 zu Ende ist und
150 Stücke ernährt, wird am
Dienstag dem 18. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,



auf hiesigem
Rathhause ver-
pachtet werden,
wofür die Lieb-
haber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß Auswärtige sich mit Ver-
mögens- und Prädikats- Zeugnissen zu
versehen haben.

Den 30. November 1849.

Schultheißenamt.
Steimle.

Horb.

Schafweide-Verleibung.

Mit dem neuen Jahr geht der bis-
herige Pacht der
hiesigen Schaf-
weide zu Ende
und findet am



Montag dem 17. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause eine neue
Verpachtung derselben auf ein oder drei
Jahre statt, was unter dem Anhang öf-

fentlich bekannt gemacht wird, daß die
Weide 400 bis 450 Stück Schafen
Nahrung gewährt.

Den 6. Dezember 1849.

Stadtschultheißenamt.

Eutingen,
Oberamts Horb.

Ziegelhütte-Verkauf.

Christian und Michael Krespach,
Martin und Theodor Lipp beabsichti-
gen ihre aus der Gantmasse des Cam-
parth Lipp ihnen



zugefallene Ziegel-
hütte im öffentli-
chen Aufstreich aus
freier Hand zu ver-
kaufen.

Die Zügelhütte ist im Jahre 1840
neu erbaut, bestehend in dem Ziegel-
hütte-Gebäude, welches 60 Schub lang
und 44 Schub breit ist; einer Scheuer,
34 Schub lang und 30 Schub breit;
einem Backhaus, 18 Schub lang und
16 Schub breit, nebst einem Brunnen
im Hof, welcher hinreichend Wasser hiezu
liefert, und liegt dieses Anwesen an ei-
nem Wege zwischen Eutingen und Hoch-
dorf und zwar im Mittelpunkte.

Zu diesem Anwesen können, wenn sich
Liebhhaber zeigen sollten, zwischen 7 und
8 Morgen Feld in Kauf gegeben wer-
den, zunächst beim Grub- und Stein-
bruch, welche zum größten Theile um
die Ziegelhütte liegen, mit Ausnahme
des Steinbruchs.

Der Verkaufstag dieser Realitäten
ist auf

den 27. Dezember 1849,
Morgens 10 Uhr,

bestimmt.

Dieses Anwesen kann täglich einge-
sehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Unbekannte Käufer haben sich mit
obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-
und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-
suht, dieß in ihren Gemeinden bekannt
machen lassen zu wollen.

Den 29. November 1849.

Im Namen der Ziegeler-Besizer:
Schultheiß Raible.

Bödingen,

Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Johann Georg Haizmann
Wagner von hier, wird wegen einge-
klagter Schulden



seine sammtliche
Liegenschaft im
Exekutions-Wege
zum Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in:

Der S
Wol
nem
stätte
Dor
4 Rut
Dem
1 1/2
bach
2 Bier
2 1/2 B
büch
2 Bier
dem v
Lerc
der H
15 1/2
Dieser
als
auf hies
Es w
denen die
dieser B
zu veröff
Den 2
Lieg
Weger
ter im
ein zu
und
Hof
die H
the
die H
3
die H
die
den
Bie
wi
1 M
Ri
die F
tel
den
Bie
W
2 M

Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheuer unter einem Dach und einer Wagnerwerkstätte sammt Hofraithe, oben im Dorf.

Gärten:

4 Ruthen beim Haus

Wiesen:

Dem vierten Theil an 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $7\frac{1}{2}$ Ruthen im Erlebach.

Acker:

2 Viertel $7\frac{1}{2}$ Ruthen in der Zuchen, $2\frac{1}{2}$ Viertel $13\frac{1}{2}$ Ruthen im Vorbüchle,

2 Viertel allda,

dem vierten Theil an 1 Morgen im Lerchenfeld,

der Hälfte an 1 Morgen 3 Viertel $15\frac{1}{2}$ Ruthen am Bedemer Weg.

Dieser Verkauf wird

am 27. Dezember,

als am Johanni-Feiertage,

auf hiesigem Rathhause vorgenommen.

Es werden die Schultheißenämter, denen dieses zukommt, höflich ersucht, diesen Verkauf ihren Amtsuntergebenen zu veröffentlichen.

Den 27. November 1849.

Schultheiß Koch.

Bödingen,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen eingeklagter Schulden werden

die dem Jakob

Haier, Bauer,

gebörigen Gebäulichkeiten und Gü-

ter im Exekutionswege verkauft.

Gebäude:

ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Schoepf unter einem Dach mit Hofraithe;

Garten:

die Hälfte an $2\frac{1}{2}$ Viertel 11 Ruthen beim Haus;

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 3 Ruthen in der Finkenwies,

die Hälfte an $2\frac{1}{2}$ Viertel 4 Ruthen, die Wadelwies im Schornzhardt,

den dritten Theil an 1 Morgen 3 Viertel $34\frac{1}{2}$ Ruthen, die Blachawies genannt;

Mähfeld:

1 Morgen 3 Viertel bei der untern Kirchgasse oder im Buch;

Lebengüter:

die Hälfte an 22 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel 14 Ruthen im Buch,

den vierten Theil an 8 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel 3 Ruth. im Krähenbronnen;

Wald- und Wäldfeld:

2 Morgen 1 Viertel 12 Ruthen in

der Reute, der Spielberger Wald genannt.

Der Verkauf vorstehender Liegenschaft findet am

10. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 7. Dezember 1849.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Koch.

Mübringen,

Oberamts Horb.

Mühle-, Gebäude-

und

Liegenschafts-Verkauf.

Dem hiesigen Müller Friedrich Kempf

wird sein gesamtes Anwesen, bestehend in einer Mäh-

mühle mit 3 Mahl- und einem Gerbgange, einer eingerichteten

Sag- und Vorkehrungen zu einer Dehlmühle, nebst einer, neben dem Hause

stehenden neu erbauten Scheuer mit Stallungen und Keller, ferner $2\frac{5}{8}$

Morgen 31 Ruthen 2 Schub Gemüs-, Gras- und Baumgarten im Exekutions-

wege verkauft. Hierzu ist Tagfahrt auf Freitag den 21. Dezember,

Vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Die Verhandlung geschieht auf dem Rathhause daber, vor derselben werden

noch die nöthigen Bedingungen bekannt gemacht werden. Noch wird bemerkt,

daß im Falle kein Verkauf abgeschlossen werden könnte, eine Verpachtung

des gesammten Anwesens versucht werden wird. Zu dieser Verhandlung sind

alle Kaufs- und Pacht-Liebhaber höflich eingeladen, dieselben haben sich mit

legalen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Den 27. Nov. 1849.

Schultheißenamt. Emele.

Bödingen,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen eingeklagter Schulden wird

dem Jakob See-

ger, Schuster,

seine sämtliche

Liegenschaft im Exekutionswege verkauft, bestehend in:

Gärten:

$2\frac{3}{8}$ Morgen 15 Ruthen hinter dem Dorf, neben Martin Naß und

Job. Georg Korbusß,

$1\frac{1}{2}$ Viertel in langen Gärten;

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 11 Ruthen in der Blacha,

die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ Viertel 18 Ruthen im Schornzhardt;

Acker,

Zelg Bühl:

den vierten Theil an 3 Morgen 2

Viertel 2 Ruthen in Gartenäckern,

den vierten Theil an 1 Morgen 29

Ruthen auf der Bude;

Zelg Blacha:

die Hälfte an 6 Morgen $1\frac{1}{2}$ Bier-

tel $11\frac{1}{8}$ Ruthen in der Halde,

die Hälfte an $1\frac{1}{2}$ Viertel 10 Ru-

then und

den vierten Theil an 2 Morgen $1\frac{1}{2}$

Viertel im obern Brönes-Acker,

die Hälfte an 1 Morgen hinter der

Ziegelbütte,

2 Morgen, der große Acker genannt,

in der Blacha,

2 Viertel $6\frac{5}{16}$ Ruthen Mähfeld an dem Grund;

Wald:

6 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel $9\frac{1}{8}$ Ruthen

in der Halde.

Der Verkauf vorstehender Liegenschaft findet am

11. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden, und die Herren Ortsvorsteher wollen es

rechtzeitig veröffentlichen lassen.

Den 7. Dezember 1849.

Schultheiß Koch.

Altensraig Stadt.

Holz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt am nächsten

Freitag dem 14. d. Mts.,

Morgens 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus

nachstehendes Holz im öffent-

lichen Aufsteig zu verkaufen;

die etwaigen Liebhaber wollen am ge-

dachten Tage auf dem hiesigen Rath-

haus der Verhandlung anwohnen.

Es kommt zum Verkauf im Stadtwald

Priemen:

$\frac{3}{4}$ Klafter buchene Scheiter,

$2\frac{1}{4}$ Klafter Eichen, Ausschuß,

24 Klafter tannene Scheiter,

$4\frac{1}{4}$ Klafter tannenes Ausschußholz;

Haagwald:

8 Klafter tannene Scheiter,

$4\frac{1}{2}$ Klafter tannene Prügel;

Hafnerwald:

62 Stücke Stangen von 40 bis 50

Schuh Länge,

260 Stücke Gartenstangen von 20 bis

40 Schuh Länge,

1275 Stücke Baumstüben,

650 Stücke Bohnensteden.

Den 8. Dezember 1849.

Stadtrath.

Aus Auftrag:

Waldinspektor Hommel.

Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.
Gefundene Mücke.
Der unterzeichneten Stelle wurde eine gefundene Wagenmücke übergeben, welche der Eigentümer gegen die Einrückungs-Gebühr abholen kann bei dem Schultheissen-Amt.

Haiterbach.
Gefundenes Geld.
Am 27. v. M., als am Altenstaiger Markt, wurde auf dem Wege von Altenstaig hieher ein Geldbeutel mit einigen Gulden Geld gefunden; wer sich als Eigentümer auszuweisen vermag, hat sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit derselbe dem Finder zuerkannt würde.

Den 6. Dezember 1849.
Stadtschultheissenamt.
Klenf.

Nagold.
Ausverkauf
von
Schramberger Steingut.
Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir am nächsten Jahrmarkt unser sämtliches bei Sailer Kaufers Wittve befindliches Lager in Schramberger Steingut zu den Fabrikpreisen verkaufen werden. Indem wir solches einem verehrlichen Publikum bestens empfehlen, verbinden wir noch die Nachricht, daß unser Stand sich bei dem Hause des Herrn J. J. Sautter, Bierbrauer, befindet.

Menjer, Tritschler und Comp. aus Tübingen.

Nagold.
Bücher jeder Art werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt G. Zaiser.

Nagold.
Empfehlung.
Bei herannahenden Weihnachten empfehle ich feinstes Springerlesmehl, reinen Landhonig, Citronat und Citronen, so wie auch Wachstöße, glacirtes Mandel- und Viqueur-Konfekt, Springerlen und Lebkuchen verschiedener Art zu geneigter Abnahme.

W. Hettler,
neben dem K. Oberamtsgericht.

Wildberg.
Empfehlung.
Meine selbst gefertigten Basler-, Gewürz- und gewöhnlichen Lebkuchen, Sprengerlen und sandirten Figuren empfehle ich hiemit bestens. Wiederverkaufte kann ich sehr billige Preise machen.

Den 8. Dezember 1849.
A. G. Vogel.

Wildberg.
Empfehlung.
Graues und weißes wollenes Strickgarn in verschiedenen Stärken empfehle ich unter Zusicherung billiger Preise.

Den 8. Dezember 1849.
A. G. Vogel.

Nagold.
Empfehlung.
Lyoner Bürste, das Pfund zu 16 fr., Schinken, das Pfund zu 18 fr. empfehlen

alt und jung Megger Mayer.
Nagold.
Langholz-Gesuch.
30 bis 40 Stämme, ungefähr 50 Fuß langes Baubolz sucht um billigen Preis zu kaufen, wer, sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.
Farren feil.
Zwei schwere, fette Farren hat zu verkaufen
Hirschwirth Klein.

Nagold.
Geld auszuleihen.
Gegen gesetzliche Sicherheit oder gute Bürgschaft hat 80 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat
Hirschwirth Klein.

Altenstaig.
Geld auszuleihen.
Bei Jakob Wurster, Dreher, liegen 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung sogleich zum Ausleihen parat.

Nagold.
Stelle-Gesuch
für ein
Mädchen.
Ein gestittetes Mädchen von 16 Jahren, welches schön nähen, häkeln und stricken kann, ein angenehmes Aeußeres besitzt, sucht bei einer ordentlichen Familie eine Stelle als Kind- oder Stubenmädchen. Der Eintritt könnte gleich geschehen. Näheres sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

Schönbrunn,
Oberamts Nagold.
Lehrmeister-Gesuch.
Es wird ein Lehrmeister — am liebsten wäre es bei einem Schuhmacher — gesucht, der Willens ist, einen jungen rüstigen Knaben in die Lehre zu nehmen gegen billiges Lehrgeld, das von Seiten der Gemeinde bezahlt werden würde. Gefälligen Anträgen sieht entgegen das Schultheissenamt.
Nothfuß.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 8. Dezember 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	Fleisch-Preise.	Fett-Preise.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Gr.	fl.	fr.				
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	12	4	—	3	54	141	—	565	19	4 Pfd. Kernbrod . . . 8 fr.	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 9	1 Brod. Lichter, gegoffene 22 fr.
Dinkel, alt.	—	—	8	45	—	—	3	—	26	15	1 " Rindfleisch . . . 7	1 Brod. Lichter, gegogene 20 fr.	
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	19	33	1 " Hammelfleisch . . . 5	1 Brod. Seife . . . 16 fr.	
Haber . . .	3	21	3	15	3	9	6	—	15	18	1 " Kalbfleisch . . . 7	Holz-Preise.	
Gerste . . .	6	—	5	34	5	20	2	6	7	15	1 " Schweinefleisch . . . 7	Böckchen, 1' breit:	
Mahlfrucht	—	—	6	12	—	—	1	2	—	—	abgezogen . . . 7	raube . . . 30—36	
Bohnen 1 St.	—	52	—	49	—	41	3	4	—	—	unabgezogen . . . 8	halbäubern . . . 40	
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		blinde . . . 54	
Roggen . . .	—	49	—	47	—	46	3	—	19	8		Bretter, 1' br. 16—18	
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		9—10" br. . . 14	
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Rahmenschmelz 10—12	
Linien . . .	—	54	—	51	—	48	—	2	1	42		Latten . . . 3—4	
Erbsen-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Kl. Buchenholz:	
Roggen-Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		vr. Achse . . . 8 fl. 36	
												geköst . . . 8 fl. 36	
												Kl. Lannenholz:	
												vr. Achse . . . 4 fl. 20	
												geköst . . . 4 fl. 20	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.